Workshop „Integrationschancen von Spätaussiedlern"

29. bis 30. März 2007 am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg

Arbeitsmarktintegration, sprachliche und soziale Integration von Aussiedlern und Spätaussiedlern.

Ergebnisse einer Befragung zur Evaluation des Wohnortzuweisungsgesetzes.

Im Rahmen eines Projekts des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sollen die Auswirkungen des Wohnortzuweisungsgesetzes sowohl auf Kommunen als auch auf Spätaussiedler evaluiert werden. Es wurden acht Kommunen ausgewählt, in denen einerseits leitfadenbasierte Expertengespräche mit kommunalen Vertretern und andererseits eine postalische standardisierte Befragung der Spätaussiedler stattgefunden haben.
Da Spätaussiedler quasi automatisch eingebürgert werden, sind sie in den Statistiken nicht mehr von einheimischen Deutschen zu unterscheiden. Um trotzdem eine Stichprobe von Spätaussiedlern aus dem Einwohnermelderegister ziehen zu können, wurde ein Verfahren angewendet, das im Amt für Stadtforschung und Statistik in Nürnberg entwickelt wurde. Die Definition der Auswahlgesamtheit der Aussiedler bzw. Spätaussiedler (nach 1993 nach Deutschland Zugezogene) richtet sich, sofern im Einwohnerregister verfügbar, nach den Merkmalen Geburtsort (Liste mit 101.418 typischen Geburtsorten von Aussiedlern des Bayrischen Landeskriminalamtes), Geburtsstaat, 2. Staatsangehörigkeit (GUS-Länder), Zuzugsstaat, Zuzugsgemeindekennziffer (z.B. Friedland oder Landesaufnahmestelle)und der Art des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit.
In der Präsentation werden Ergebnisse der Befragung zum Bereich der Arbeitsmarktintegration sowie der sprachlichen und sozialen Integration dargelegt. Zentrale Fragestellung ist die Auswirkung des Wohnortzuweisungsgesetzes auf die Integration der Spätaussiedler. Dabei werden Unterschiede zwischen Betroffenen und Nicht-Betroffenen untersucht. Auch wird getestet, welchen Einfluss das Zuwanderungsjahr oder der Wohnort auf die Integration hat, z.B. ob Unterschiede zwischen ost- und westdeutschen Städten zu finden sind. Insgesamt soll gezeigt werden, welche Merkmale das Ausmaß der Integration beeinflussen und inwieweit die Wohnortzuweisung in Zusammenhang mit der Integration steht.

Dr. Sonja Haug und Dr. Lenore Sauer
Referat 221 - Forschung
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Frankenstr. 210
D-90461 Nürnberg
Deutschland
Tel. 0049 (0)911-943-4420
Fax. 0049 (0)911-943-4007
E-mail: sonja.haug@bamf.bund.de; lenore.sauer@bamf.bund.de